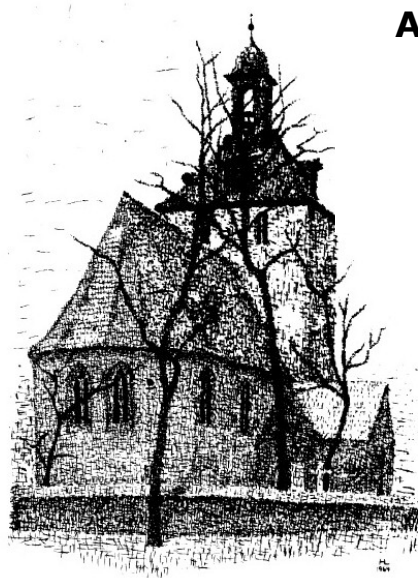


Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Der rote Zettel

Pfarrerin Elke Rosenthal

Jemand steckte mir einen roten Zettel zu. Darauf steht: *Ph 3, 10-14*. Ich halte mich zwar für relativ bibelfest, lag aber dieses Mal daneben. Der mir den Zettel gegeben hatte, hüllte sich in Schweigen. Zu Hause schlug ich nach. Ich zitiere einige Verse aus der Passage des Philipperbriefes.

Paulus schreibt:

*„Ich möchte nicht behaupten,
dass ich das alles schon erreicht
habe*

oder bereits am Ziel bin.

*Aber ich laufe auf das Ziel zu,
um es zu ergreifen –*

*weil ja auch ich von Christus Jesus
ergriffen bin.*

Brüder und Schwestern,

*ich bilde mir wirklich nicht ein,
dass ich es schon geschafft habe.*

Aber ich tue eines:

Ich vergesse,

was hinter mir liegt.

*Und ich strecke mich nach dem aus,
was vor mir liegt.*

Ich laufe auf das Ziel zu ...“

Mir war sofort klar, warum mir der Zettel zugesteckt wurde, dieser kleine rote Ermutigungszettel. Hiermit will ich seine Botschaft weitergeben an alle, die seit Jahren nach einer Lösung der Raumprobleme für unsere Kirchengemeinde suchen, dabei immer wieder Rückschläge hinnehmen mussten – an alle, die sich nach schönen Räumen sehnen, nach einem wirklichen Zuhause für unsere Gemeinde. Diesmal ist es besonders bitter. Fast fünf Jahre hatten wir das Ziel vor Augen, neben der Dorfkirche eine neue Gemeindekirche zu errichten, die den Anforderungen unserer gewachsenen Gemeinde gerecht werden sollte. Viel Kraft, Zeit und Geld ist in den märkischen Sand gesetzt worden – ganz zu schweigen von dem städtebaulichen Wettbewerb 2008, der die Zukunft des Alten Dorfes für Kleinmachnow fruchtbar machen sollte und nun ad absurdum geführt worden ist. Das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz hat sein Veto gesprochen – jedenfalls was den Kirch-

bau im Alten Dorf betrifft. Das hätten wir gerne früher gewusst! „*Ich vergesse, was hinter mir liegt*“ – das geht mir noch nicht über die Lippen – und das werden wir wohl nur sagen können, wenn jetzt Bürgerinnen und Bürger, Gemeindevertreterinnen und -vertreter in Kleinmachnow bereit sind, unserer Kirchengemeinde vorwärts zu helfen. Es ist nicht unser Hobby, Kirchbaupläne zu entwickeln! Viel lieber möchten wir mit all unserer Kraft und Leidenschaft unserem eigentlichen Auftrag entsprechend in die Bürgergemeinde hineinwirken. Mehr noch als wir es

ja schon all die Jahre tun – mit einer hervorragenden Jugendarbeit, mit einer kirchenmusikalischen Arbeit, die ihresgleichen sucht, mit Gottesdiensten und vielen anderen Veranstaltungen, die gerne besucht werden, mit Rumänienhilfe und Stolpersteinen, mit Männerkochkreis und anderen Gruppen, in denen viele Kleinmachnower ein Stück Zuhause und ein sinnvolles Engagement finden.

Der rote Zettel steckt in meiner Bibel. Dort wird er bleiben, bis unser Ziel erreicht ist.

Zur Feier des Abendmahles

Elke Rosenthal und Jürgen Duschka

Die bisherige Form des Abendmahles ist ein gewohntes und vielen ein liebgewordenes Ritual. Rituale dienen dazu, uns zu entlasten. Indem wir Jesu Einladung an seinen Tisch ritualisiert folgen, müssen wir uns nicht immer neu darauf verständigen, was wir hier tun. So können wir uns besser auf das „Wesentliche“, den Inhalt der Feier konzentrieren. Dieser „Inhalt“ besteht in Jesu Einladung, durch die wir Gottes voraussetzungslose Liebe erfahren können. Diese Liebe überschreitet alle Gräben, die wir zwischen uns und zu Gott hin ausheben.

Rituale nützen allerdings nur so lange, wie ihre Form dem Inhalt wesentlich entspricht. Dabei ist die Form immer durch die Zeit geprägt, in der sie entstanden ist. Wenn die Form selbst aber nicht mehr oder nur schwer verständlich ist, dann ist das Ritual nicht mehr hilfreich, sondern kann sogar von seinem Inhalt wegführen. Deshalb müssen Rituale immer wieder auf ihre Plausibilität hin überprüft werden.

Im letzten Jahr haben wir uns in unserer Gemeinde deshalb intensiv mit der Feier des Abendmahles beschäftigt. Angestoßen wurde dieser Prozess durch Gemeindeglieder, die mit der bisher praktizierten Form große Schwierigkeiten haben, besonders mit dem Verständnis als Sühneopfermahl. Deshalb haben wir verschiedene andere Formen des Abendmahles in unseren Gottesdiensten praktiziert, haben uns im Rahmen von Nachgesprächen über unsere Erfahrungen ausgetauscht, uns durch drei Vorträge anregen lassen und intensiv diskutiert. Verschiedene Gemeindeglieder haben das Thema aufgenommen und dem GKR ihre Meinungen mitgeteilt.

Auf seiner letzten Klausur im Januar hat der GKR alle Rückmeldungen und Meinungen zusammengetragen und intensiv darüber diskutiert. Dabei war uns wichtig, dass die frohmachende Botschaft des Evangeliums in der Feier des Abendmahles auf besondere Weise zur Geltung kommt. Bewährtes soll dabei nicht

grundlos verändert, aber die Möglichkeit zur Veränderung auch nicht ausgeschlossen werden. Wir haben behutsam eine neue Form der Abendmahlsliturgie entwickelt, die wir in diesem Jahr in unseren Gottesdiensten einüben möchten. Damit kehren wir zu einer einheitlichen Form des Abendmahles zurück, um so Gelegenheit dazu zu geben, in ihr „heimisch“ zu werden. Dabei sollen Ablaufpläne anfangs Hilfestellung geben.

Wie sieht die neue Form aus? Sie lebt – angelehnt an die traditionelle Form – vom Wechsel zwischen Liturgie/in und Gemeinde. Wir beginnen mit dem gegenseitigen Friedensgruß, einem zum Thema des Gottesdienstes oder der Kirchenjahreszeit passenden Gebet, das in den bereits in der Urgemeinde geübten aramäischen Gebetsruf „Maranatha“ mündet (übersetzt „Unser Herr, komm!“). Es ist die Bitte, Christus möge in unsere unerlöste Welt (wieder)kommen. In die Situation der Vorbereitung auf das Abendmahl hineingesprochen gewinnt diese Bitte auch die Bedeutung, Jesus Christus möge im Abendmahl selbst präsent sein. Die Gemeinde bekräftigt den Gebetsruf des Liturgen mit einem ge-

sungenen „Maranatha“. Es ist der Refrain eines preisgekrönten Liedes aus dem Passionsliederwettbewerb der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck von 2010/11.

Eine weitere Besonderheit der neuen Form ist die Aufnahme des Rufes „Geheimnis des Glaubens“ und der dazugehörigen Akklamation „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir bis du kommst in Herrlichkeit“. Sie ist vielen Gottesdienstteilnehmern aus der römisch-katholischen Messfeier oder aus lutherischen Liturgien bekannt. Mit diesen Worten stellt sich die Gemeinde in den Bogen, der sich von der Kreuzigung Jesu über seine Auferstehung bis zu seiner Wiederkunft spannt. Es folgen Einsetzungsworte, die an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnern, das Vaterunser als „Tischgebet“ und ein Abendmahlslied, das in der Melodie vertraut und im Text verständlich ist (EG 221).

Wir bitten alle, die mit uns Abendmahl in der neuen Form feiern, dies kritisch zu begleiten. Der GKR möchte dann auf seiner nächsten Klausurtagung Anfang 2013 über unsere Erfahrungen erneut diskutieren.

Keine neue Kirche im Alten Dorf

Pfarrerin Elke Rosenthal

Das Landesministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in Potsdam hat entschieden. Der von uns seit dem städtebaulichen Wettbewerb 2008 im Alten Dorf anvisierte Bauplatz gegenüber der Dorfkirche wird nicht aus dem Landschaftsschutzgebiet ausgegliedert. Es darf dort also keine neue Gemeindekirche erbaut werden. Über die Begründung kann man unterschiedlicher Meinung sein. Wir haben uns

jedoch entschieden, den Spruch anzunehmen und nicht länger um den Standort im Alten Dorf zu kämpfen. Wie geht es nun weiter? Wird es überhaupt eine neue Kirche geben? Wenn ja, wo kann sie einen sinnvollen, städtebaulich vertretbaren und für die knappen Kassen der Kirchengemeinde finanzierbaren Platz im Ort erhalten? Manche sagen, die Gemeindekirche gehöre ins „Neue“ Dorf, an den Rathausmarkt, das sich

zum Ortszentrum entwickelt hat. Andere wollen am Jägerstieg bleiben und das gewachsene Ensemble nicht aufgeben.

Was sind die Fakten?

Das Gebäudeensemble Jägerstieg 2 mit Gemeindehaus und dahintergelegener, 1947 angebauter Notkirche ist zu klein für unsere inzwischen 5.500 Gemeindeglieder zählende Gemeinde. Außerdem sind beide Gebäude nicht funktional. Ein Rollstuhlfahrer beispielsweise gelangt zwar dank der seitlichen Nottüren in die Kirche – aber die Toilette kann er von dort aus nicht erreichen. Auch ins obere Stockwerk kommt er nicht, denn es gibt keinen Aufzug. Im geräumigen Treppenhaus dürfen Garderobe und Stuhllager aus Brandschutzgründen keinen Platz mehr finden. Nun stehen Garderobenständer und Stuhlstapel im Gemeindeforum oder in der Kirche. Mehrmals täglich werden sie – je nach Bedarf – verschoben, Kirchenbänke werden beiseite gerückt, um für den Chor einen großen Platz freizuräumen, Tische werden auf- und wieder abgebaut. Vor einigen Jahren wurde die gewölbte Decke der Auferstehungskirche durch sichtbare Stützpfeiler abgesichert. Von einem Gottesdienstbesucher, der zum ersten Mal die Auferstehungskirche betrat, hörte ich den leisen Ausruf: „Das sieht ja aus wie im Stall zu Bethlehem!“

Bleiben wir im Jägerstieg, müsste das gesamte Ensemble aufwendig für viel Geld saniert werden, ohne

dass dadurch eine Verbesserung der Funktionalität erreicht wäre, geschweige denn mehr Platz geschaffen würde. Der Denkmalschutz verbietet sowohl den Umbau als auch die Erweiterung von Gemeindehaus und Auferstehungskirche. Platz auf unserem eigenen Grundstück wäre jedoch vorhanden.

Ergäbe sich die Möglichkeit für einen Neubau, wäre dies zwar ebenfalls eine große Investition, allerdings eine Investition in die Zukunft, denn wir könnten ein schönes, funktionales Gebäude für alle Gemeindebereiche bauen, das neuesten energetischen Standards entspräche, also auch langfristig geringere Unterhaltungskosten nach sich ziehen würde. Um zu einem tragfähigen Lösungsansatz zu kommen, hat der Gemeindegemeinderat Bürgermeister Michael Grubert, die Fraktions- und Ausschussvorsitzenden der Gemeinde Kleinmachnow sowie städtebauliche Fachplaner der Gemeindeverwaltung an einen „Runden Tisch“ eingeladen in der Hoffnung, dass die Kirchengemeinde nach dem Scheitern der Pläne im Alten Dorf nun nicht im Regen stehen gelassen wird. Es ist dem Gemeindegemeinderat wichtig, in großer Offenheit gemeinsam mit den Kommunalvertretern nach einem gangbaren, mehrheitsfähigen Weg zu suchen.

Wir sind zuversichtlich, dass eine Glaubensgemeinschaft, die über ein Viertel aller Kleinmachnower umfasst, der Kommune nicht gleichgültig sein kann.

Ostermarkt im Augustinum

Sieglinde Philipp

Falls Sie dieser Gemeindebrief noch vor dem Monatswechsel erreicht, sei an den Ostermarkt des Augustinum am Freitag, dem 30. März, von

10.00 – 18.00 Uhr erinnert, auf dem wir mit einem Stand zugunsten unseres Kirchbaus vertreten sein werden.

Vom 20.-22. Januar fand die jährliche Klausurtagung des Gemeindegemeinderats (GKR) in Lehnin statt und am 9. Februar sowie am 8. März hat sich der GKR im Gemeindehaus getroffen.

Wir haben drei Themen behandelt, zu denen Sie Artikel in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes lesen können: Die Abendmahlsliturgie, das Neubauprojekt und eine Busfahrt nach Meißen.

Weitere Beschlüsse und Themen, mit denen wir uns beschäftigt haben:

Der Kollektenplan für die nächsten Wochen ist beschlossen worden.

Wir beschließen, auch in diesem

Jahr während der Passionszeit die von Anke Mühlig gestalteten Seidentücher im Altarraum der Auferstehungskirche aufzuhängen.

Zu den Weihnachtsgottesdiensten in diesem Jahr werden nicht nur für die Dorfkirche, sondern auch für die Auferstehungskirche Eintrittskarten ausgegeben, damit sich die vielen Kirchenbesucher besser auf die Gottesdienste verteilen.

Auch zum nächsten Jahreswechsel werden wir einen Neujahrsempfang abhalten. Wir haben wieder festgestellt, dass der Neujahrsempfang von vielen Gästen genutzt wird, um Kontakte mit uns zu knüpfen oder zu vertiefen.

Grünkohlessen

Dr. Heike Gehrke und Birgit Jaspert

In einer der vorläufig letzten eisigen Nächte des relativ kurzen Winters empfing uns nach einem Fußmarsch durch Schnee und Eis auf den Straßen eine wohlige Atmosphäre in der Auferstehungskirche: Der Einladung des Männerkochkreises am 11. Februar zum mittlerweile 4. Benefiz-Grünkohlessen zur Unterstützung des Kirchbauprojektes waren wir gern nachgekommen!

Nach der Begrüßung u.a. des Bürgermeisters Michael Grubert, des Vorsitzenden der Gemeindevertretung Klaus-Jürgen Warnick sowie des amtierenden Superintendenten Helmut Kulla durch Dr. Bodo Bohn nahmen wir an liebevoll dekorierten und gedeckten Tafeln Platz. Das Augustinum hatte den Männerkochkreis dankenswerterweise logistisch mit Geschirr unterstützt und weitere

Hilfeleistungen erfolgten durch ungenannt bleibende Frauen.

Die elf wackeren Herren vom Männerkochkreis unter Leitung von Pfarrer Jürgen Duschka servierten den ca. 60 Anwesenden leckeren, gut gekochten Grünkohl sowie Knacker, Kassler mit einer wunderbaren Sauce und den – märkisch obligatorischen – Kartoffeln (zum Glück mal ohne Bezug zum Jubiläumsjahr Friedrich des Großen). Damit war der Rahmen bereitet für vielfältige und anregende Gespräche im Verlauf des Abends. Für die Bereicherung des Programms danken wir den Herren Jürgen Bickel, Gunnar Hille sowie Michael Küssner und, last but not least, Heiner Ranke.

Der Männerkochkreis, mithilfe von Nachwuchskoch Vincent Krebs an

der Zapfanlage, sorgte dafür, dass die Gläser nie leer blieben und servierte sogar noch einen Verdauungsschluck. Einen süßen Abschluss bildete die Rote Grütze, gern auch mit – viel – Vanillesauce.

Wir genossen es, so freundlich mit wohlschmeckenden, sogar auch vitaminreichen Speisen bedient zu werden und damit war der Beweis mal wieder erbracht, dass auch in der kleinsten Küche mit viel Teamgeist, Einsatz, Improvisationsgeschick und Kreativität ein gemeinschaftsstiftendes Essen für viele Gemeindeglieder und Gäste entstehen kann.

Ein Rätsel des Abends blieb ungelöst und kann vielleicht erst beim nächsten Grünkohlessen gelöst werden: Ein Teil der Männer, die einheitlich in blaue Hemden gekleidet waren, trug graue Schürzen und ein anderer Teil rot-gestreifte... (Ausdruck geheimer Hierarchien in der „Küchenbrigade“?). Wir haben uns vorgenommen, beim Grünkohlessen 2013 das Rätsel zu lösen und Unterstützung beim Rätseln können wir gebrauchen!

Anmerkung eines redaktionellen und Kochkreismitgliedes:

Der Gewinn des gelungenen Abends betrug 886 Euro und kommt dem Kirchbauprojekt zugute. An der Corporate Identity der Köche wird gearbeitet!

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Pfarrer Jürgen Duschka

Dass das Abendmahl auf vielfältige Art und Weise gefeiert werden kann, wissen wir nicht erst durch die unterschiedlichen Abendmahlsfeiern im vergangenen Jahr. Gründonnerstag praktizieren wir bereits seit vielen Jahren eine besondere Form des Abendmahles, das Tischabendmahl. Dabei ist es zu einer guten Tradition geworden, dass der Männerkochkreis die Gemeinde dazu in den Gemeinderaum einlädt. Wir feiern an einer weiß gedeckten Tafel diesen Gottesdienst und sitzen anschließend zum gemeinsamen Essen zu-

sammen. Dies soll uns in besonderer Weise an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern erinnern. Dazu werden wir vorher wieder viele Wildkräuter sammeln, mit denen wir nach alter Tradition eine Fastensuppe und eine grüne Sauce kochen, die es zu Kartoffeln und gekochten Eiern geben soll.

Seien Sie ganz herzlich zu diesem Abend am 5. April um 19.30 Uhr in das Gemeindehaus eingeladen.

Aktion Stolpersteine lädt ein

Diakon Martin Bindemann

Am Donnerstag, dem 26. April, um 11.00 Uhr, werden durch den Künstler Gunter Demnig weitere Stolper-

steine in Kleinmachnow verlegt. Wir beginnen an der Sackgasse in der Lepckestraße.

An zwei aufeinander folgenden Tagen begeben wir uns auf etwa zweistündige Wanderungen durch Kleinmachnow, um jeweils an Stolpersteinen innezuhalten und etwas über das Leben derjenigen zu hören, die hier einmal Mitbürger waren.

Beide Touren sind verschieden und enden jeweils in der Kirchengemeinde im Jägerstieg, wo alle willkommen sind, um sich von heißen Getränken die Lebensgeister wieder wecken zu lassen.

Am Samstag, dem 14. April,
um 15.00 Uhr:
Treffpunkt an der Haltestelle „An der Stammbahn“, Bus 622
(nahe der Berliner Endhaltestelle der Buslinie 115 „Neuruppiner Straße“)

gegen 17.00 Uhr Einkehr in die Auferstehungskirche
(Haltestelle „Jägerstieg“, Bus 629)

Am Sonntag, dem 15. April,
um 15.00 Uhr:
Treffpunkt an der Haltestelle „Machnower Busch“, Bus 623,
(nahe der Berliner Haltestelle „Ludwigsfelder/ Sachtlebenstraße“, Bus 101)

Gegen 17.00 Uhr Einkehr in die Auferstehungskirche
(Haltestelle „Jägerstieg“ Bus 629)

Palmsonntag mit der Kita

Pfarrer Jürgen Duschka

Palmsonntag beginnt die Karwoche mit der Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem. In ihr vergegenwärtigen wir uns die Ereignisse, die Jesus unmittelbar vor und nach seinem Tod dort erlebt hat. Der Einzug wird uns in den Evangelien als ein emotionaler Höhepunkt beschrieben. Ihn wollen wir in diesem Jahr zusammen

mit den Kindern unserer Kita erleben. Lassen Sie sich zu einem Familiengottesdienst einladen, in dem wir das damalige Geschehen für uns erfahrbar machen wollen. Der Gottesdienst findet zu gewohnter Zeit am 1. April um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche statt.

Osternacht

Diakon Martin Bindemann

Am Karsamstag (7. April) findet ab 20.00 Uhr in der Auferstehungskirche der Gottesdienst von Jugend für Jugend (und alle anderen) in der Osternacht statt.

Die Osternacht beschreibt den Übergang vom Tod zur Auferstehung Jesu.

Mit verschiedenen Elementen wird die Junge Gemeinde diese Nacht füllen. Es wird natürlich Osterbrot gebacken. Verschiedene Kreativmaterialien und Kerzen liegen bereit. Sie haben Zeit für eigene Gebete. Beendet wird die Osternacht durch eine Meditation um Mitternacht.

Gottesdienste April/Mai 2012

So, 01.04.	09.30 Uhr	Augustinum	<i>mit Nachgespräch</i>	Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Familiengottesdienst mit Kita „Arche“</i>	Pfr. Duschka Kita
Do, 05.04. Gründonnerstag	19.30 Uhr	Auferstehungs- kirche (FD)	Tischabendmahl	Pfr. Duschka
Fr, 06.04. Karfreitag	10.00 Uhr	Augustinum	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering
	18.00 Uhr	Auferstehungs- kirche (FD)	<i>Jugendchor, Kurrende</i>	Pfrn. Rosenthal
Sa, 07.04. Osternacht	20.00 Uhr	Auferstehungs- kirche		Diakon Bindemann Junge Gemeinde
So, 08.04. Ostersonntag	07.00 Uhr	Waldfriedhof (FD)		Pfr. Duschka
	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Spatzenchor, Vorkurrende mit Frühstück</i>	Pfrn. Rosenthal
Mo, 09.04. Ostermontag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Pfr. Duschka
So, 15.04.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Pfrn. v. Essen
Fr, 20.04.	19.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl vor Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diakon Bindemann/Eltern
Sa, 21.04.	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diakon Bindemann
	12.00 Uhr		<i>Konfirmation</i>	
	14.00 Uhr		<i>Konfirmation</i>	
	19.00 Uhr		<i>Abendmahl vor Konfirmation</i>	
So, 22.04.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diakon Bindemann
	12.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	
So, 29.04.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
Sa, 05.05.	18.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>GD in anderer Gestalt Vorkurrende, Kurrende</i>	Pfrn. Rosenthal/ Team
So, 06.05.	09.30 Uhr	Augustinum	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering
So, 13.05.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufe</i>	Pfr. Duschka
Do, 17.05. Himmelfahrt	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Markus
	11.00 Uhr	Kirche zur Heimat (FD)	<i>Großer Chor</i>	Pfrn. Rosenthal
	14.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation mit Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diakon Bindemann
Sa, 19.05.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfr. Duschka
So, 20.05.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka

So, 27.05. Pfingstsonntag	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufen</i>	Pfr. Möllering
Mo, 28.05. Pfingstmontag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 03.06.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		N.N.

(FD) Fahrdienst

i.d.R. parallele Kindergottesdienste in Auferstehungskirche u. Dorfkirche

Kirchenmusik April/Mai 2012

Fr, 06.04. Karfreitag	18.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	Musikalische Vesper <i>Paul Ernst Ruppel:</i> „Crucifixion“ Passions-Betrachtung nach Spirituals (1960) und neue Passionslieder (2010) <i>Kurrende und Jugendchor der Kantorei</i>
So, 08.04. Ostersonntag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	Festgottesdienst <i>Rolf Krenzer:</i> Osterspiel „Wir kommen und fragen“ mit anschließendem Osterfrühstück <i>Spatzenchor und Vorkurrende der Kantorei</i>
Sa, 05.05.	18.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	Gottesdienst in anderer Gestalt <i>„Singet dem Herrn ein neues Lied“</i> zum Sonntag Kantate <i>Vorkurrende und Kurrende der Kantorei</i>
Do, 17.05. Himmelfahrt	11.00 Uhr	Kirche zur Heimat	Musikalische Vesper J.S. Bach <i>„Himmelfahrtsoratorium“</i> BWV 11 <i>Großer Chor der Kantorei, Orchester, Solisten</i>

Gottesdienst- und Aufführungsorte

Auferstehungskirche:	Jägerstieg 2
Dorfkirche:	Zehlendorfer Damm 212
Augustinum:	Erlenweg 72
Friedhof mit Kapelle:	Steinweg 1
Kirche zur Heimat:	Heimat 24, 14165 Berlin

Besondere Termine April/Mai 2012

Fr, 30.03.	10.00 Uhr	Augustinum	Ostermarkt
Sa, 31.03.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Kulinarische Lesenacht
Do, 05.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Tischabendmahl
So, 08.04.	07.00 Uhr	Waldfriedhof	Ostermorgen
Do, 12.04.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
14./15.04.	15.00 Uhr	s. Artikel	Stolperstein-Wanderung
So, 15.04.	14.00 Uhr	Bushaltestelle	7. Klasse in Aktion, Pergamonmuseum
So, 15.04.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag
Di, 17.04.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Frühstück 50+
Di, 17.04.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 18.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Fr, 20.04.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Sa, 21.04.	10-14 Uhr	Kita „Arche“	Trödelmarkt
Sa, 21.04.	15.00 Uhr	Kirchgarten	Sail A Way – Restaurierungstreffen
Do, 26.04.	11.00 Uhr	Lepckestraße	Stolperstein-Verlegung
So, 06.05.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag
Mi, 09.05.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Fr, 11.05.	14.00 Uhr		Einsendeschluss Gemeindebrief
Fr, 11.05.	16-18 Uhr	Gemeindehaus	Spendenabgabe Rumänienhilfe
Sa, 12.05.	10-14 Uhr	Gemeindehaus	Spendenabgabe Rumänienhilfe
Sa, 12.05.	10.00 Uhr	Gemeindehaus	7. Kl. in Aktion –Radfahrt nach Blankenf.
Sa, 12.05.	14.30 Uhr	Kirche Am Hohenzollernplatz	Kirchenführung Berlin-Wilmersdorf
13.+14.05.	ganztägig	Gemeindehaus	Spendensortierung Rumänienhilfe
Di, 15.05.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Frühstück 50+
Di, 15.05.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 18.05.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 23.05.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
Mi, 23.05.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Vortrag „Hirntod“
Di, 29.05.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Do, 31.05.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Fr, 01.06.	19.30 Uhr	Gemeindehaus	Berichtsabend Rumänienfahrt
So, 03.06.	18.00 Uhr	Dorfkirche	barocke Töne - Musikschule

Sonntag, 15. April

Ecuador – von Vulkanen in den Regenwald

Reisebericht mit Lichtbildern der Brüder Munk

Der Gemeindenachmittag findet jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Sonntag, 6. Mai

Marc Chagall: Die Glasfenster von Jerusalem

Lichtbilder mit Erklärungen von Christel Kern

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Frauenkreis

Ilka Neddemeyer

Mittwoch, 18. April

Frühlingsgefühle in der Bibel?

Eine Bibelarbeit zum Hohen Lied des Salomo

mit Ilka Neddemeyer und Marianne Nentwich

20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2

Mittwoch, 9. Mai

Wir besuchen die jüdische Gemeinde Chabad Lubawitsch in Berlin-Wilmersdorf.

Aus Sicherheitsgründen ist die Teilnahme nur nach namentlicher Anmeldung möglich!

Zum Redaktionsschluss lag leider noch keine Terminbestätigung vor, deshalb erhalten Sie nähere Informationen per Aushang und auf Wunsch per E-Mail.

Ilka Neddemeyer

Tel. 88 72 58

Frühstück 50+ mit Pfiff

Uwe Dargel

Am Dienstag, dem 17. April, findet um 9.30 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, das fünfte gemeinsame „Frühstück 50+ mit Pfiff“ statt. Pfarrer Jürgen Duschka begleitet den Morgen, hält eine kurze Andacht und lädt zum gemeinsamen Singen ein. In Gemeinschaft mit Anderen den Tag beginnen, alte Kontakte wieder aufleben lassen, neue knüpfen, sich

austauschen und informieren: Das gemeinsame Frühstück bietet dazu die ideale Gelegenheit.

Der nächste Termin ist am 15. Mai, wieder um 9.30 Uhr, diesmal mit Pfarrerin Elke Rosenthal.

Wer einen Fahrdienst benötigt, möge mich bitte anrufen.

Sie sind herzlich eingeladen.

Wer bereits einmal dabei war, weiß, dass dies ein besonderer Moment ist, am Ostermorgen (8. April) um 7.00 Uhr den Gottesdienst in der Kapelle unseres Waldfriedhofes zu feiern. Die Botschaft vom leeren Grab hat hier noch einmal eine ganz andere Intensität. Mit ihr verbinden wir die Hoffnung, dass wir Jesus einst

folgen dürfen. Dies gilt auch für unsere Lieben, die bereits vor uns gegangen sind. Tod und Auferstehung sind zwei Seiten derselben Medaille, die unser Leben im Angesicht Gottes darstellt. Der Gottesdienst und eine kleine Erfrischung danach können ein guter Auftakt für den Besuch an den Gräbern sein.

„Sail A Way“

Mathis Walter

„Sail A Way“ sticht in See, kriegt frischen Wind, nimmt Fahrt auf. Was auch immer, am 21. April, um 15.00 Uhr legen wir wieder los und ab. „Sail A Way“ ist ein Refit-Projekt für ein 630er in Kompositbauweise, ein FVK- und zwei Holzboote. Im Klartext heißt das: Restaurierung von Booten aus Kunststoff und Holz. Seit zwei Jahren treffen wir uns nun schon und schleifen, kleben, schrauben, schaben, lackieren und sägen an vier Booten herum, von denen wir zwei inzwischen wieder fahrtauglich gemacht haben: einen Optimisten aus Holz, welcher auch besegelt werden kann und der dieses Jahr am Machnower See liegt und einen Piraten, ebenfalls aus Holz, auf welchem wir letztes Jahr für unseren Sportbootführerschein „Binnen“ geübt haben und der dieses Jahr auf Hermannswerder liegen wird.

Doch noch immer warten zwei weitere Boote auf uns, ein Boot aus Kunststoff, bei dem noch kleine Kniffe zu lösen sind und unser Gründungsboot mit Kunststoffrumpf und Holzaufbauten, an dem vor allem noch das Segelutensil fehlt. Wir wol-

len beide Boote dieses Frühjahr fertigbekommen, so dass sie dann besegelt werden können.

Wir vermieten die Boote zu einem geringen Preis und stellen nach Wunsch auch einen Skipper für diejenigen, die über keinen Segelschein verfügen oder einfach keine Lust haben, alleine zu segeln. Um dies aber zu schaffen, brauchen wir sowohl materielle Hilfe, wie z.B. Mast, Winsch, Schot usw. als auch Unterstützung beim Refit und der Wartung. Wer also etwas auf seinem Dachboden oder in der Garage entdeckt hat... Wer Lust hat, mit ein paar jungen Menschen sich handwerklich auszutoben und auch mal kleine Segeltörns mit dem selbst restaurierten Boot zu machen, den heißen wir herzlich willkommen, zum ersten Mal in diesem Jahr, am Samstag, dem 21. April um 15.00 Uhr und freuen uns auf neue Gesichter, da auch immer wieder alte durch Studium, Ausbildung oder veränderte Lebenssituationen nicht mehr dabei sein können.

Wir wünschen allen frischen Wind und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Martin Bindemann	bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de
Mathis Walter	mathiswalter@gmx.de

Ich biete regelmäßig einen kostenlosen Fahrdienst für Gemeindeglieder an, deren Mobilität eingeschränkt ist, sodass sie die Möglichkeit haben, die Veranstaltungen und Gottesdienste zu besuchen. Selbstverständlich ist für die Rückfahrt auch

gesorgt. Bitte informieren Sie mich spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bzw. Gottesdienst.

Uwe Dargel	Tel. 8 46 25 (0176) 96 72 11 12
------------	------------------------------------

Rumänienhilfe

Christiane Heilmann und Mario Grocholski

Auch diesmal wieder: konkret und direkt!

Die 43. Rumänienfahrt steht an. Oder mit anderen Worten: Zum 43. Mal werden Spenden in und um Kleinmachnow gesammelt und nach Rumänien transportiert. Damit die Hilfe im Land auch gerecht verteilt wird, ändern sich immer wieder die Transportziele. So geht es diesmal vom 17. bis 23. Mai nach Dumbraveni und Poiana Litemi.

Hier werden wir 34 Familien (184 Menschen, vom Kleinkind bis zum Greis) besuchen und dringend nötige Hilfe in Form von Kleidung überbringen. Aber auch Lebensmittel wie z.B. Mehl, Zucker, Öl und Haferflocken sind von unschätzbarem Wert, gerade wenn diese ein noch lange entferntes Mindesthaltbarkeitsdatum aufweisen. Waschmittel, Seife und Creme werden dankbar angenommen.

In der Auferstehungskirche im Jägerstieg nehmen wir gern Ihre Spenden entgegen:

am Freitag, 11. Mai, 16-18 Uhr und
am Sonnabend, 12. Mai, 10-14 Uhr.

Da bei aller Bereitschaft zur Sachspende der Transport der Sachen nach Rumänien durch steigende Benzinkosten, Mautgebühr etc. immer kostenintensiver wird, sind auch finanzielle Spenden sehr wichtig. Sie können im Büro oder auf das Konto der Kirchenkasse mit dem Verwendungszweck „Rumänien“ spenden. Hilfe beim Sortieren und Durchsehen der abgegebenen Spenden ist gern gesehen, am Sonntag, 13. Mai und Montag, 14. Mai. Ganztägig sind Mitglieder der Rumänientruppe an beiden Tagen vor Ort.

Zu einem Berichtsabend über diesen Transport in Wort und Bild ist am Freitag, dem 1. Juni um 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche jeder herzlich eingeladen.

7. Klasse in Aktion

Diakon Martin Bindemann

Auch im April und Mai erwartet Euch ein interessantes Programm. Im April holen wir den ausgefallenen Ausflug in das Pergamonmuseum

mit seiner großartigen, aktuellen Ausstellung nach.

In einer einzigartigen Zusammenarbeit präsentiert die Antikensammlung Berlin im Ehrenhof des Perga-

monmuseums das neue 360°-Panorama des Panoramakünstlers Ydegar Asisi. Das monumentale Rundbild Pergamons versetzt Euch in das Jahr 129 n. Chr.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 15. April, um 14.00 Uhr an der Bushaltestelle „Neuruppier Straße“ (Bus 115).

Die 7. Klasse in Aktion wird im Monat Mai den Wald erkunden. Der Verein Waldhaus Blankenfelde lädt unter dem Motto „Spuren und Fährten“ zu einer Waldführung mit anschließender Wald-Rallye ein.

Am Samstag, dem 12. Mai, treffen wir uns um 10.00 Uhr mit dem Fahrrad am Jägerstieg 2.

Gegen 18.00 Uhr werden wir zurück sein. Wie immer können Freundinnen und Freunde mitgebracht werden.

Anmeldungen bitte bis zum 2. Mai an Martin Bindemann.

Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils 5 Euro.

Anmeldung:

Martin Bindemann Tel. 60 96 84

„Hirntod“

Pfarrer Jürgen Duschka

Vortrag aus der Sicht des Neurochirurgen Prof. Dr. Dag Moskopp

Sterben müssen wir alle einmal. Doch wer definiert, was „tot“ ist? Können Lebende überhaupt angemessen über den Tod sprechen? Aussagen zum Sterbevorgang werden je nach Weltanschauung sehr unterschiedlich gefasst. In der Intensivmedizin geht man vom Konzept des Hirntodes aus. Dieser ist exakt zu bestimmen. Aber auch hier bleiben Fragen infolge der Tatsache offen, dass sich wesentliche Begriffe

wie „Mensch“, „Leben“, „Bewusstsein“ und „Tod“ nicht allgemeinverbindlich definieren lassen.

Nach dem auf sehr großes Interesse gestoßenen Vortrag über den Tod Jesu möchte uns Prof. Moskopp nun mit seinem neuen Vortrag „Hirntod“ dazu anregen, über diese Fragen nachzudenken und mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Alle Interessierten sind am Mittwoch, dem 23. Mai um 20.00 Uhr herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.

Konfirmation

Diakon Martin Bindemann

In diesem Jahr werden 72 Jugendliche in unserer Gemeinde konfirmiert. In insgesamt sechs Konfirmations- und zwei Abendmahlsgottesdiensten feiern wir Konfirmation. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die

die Abendmahlsgottesdienste mit vorbereitet haben und natürlich allen im Team, die die Gruppe über diese Zeit begleitet haben.

Wir gratulieren ganz herzlich:

siehe Printausgabe

Lassen Sie sich von diesem beeindruckenden Kirchbau überraschen, den der Architekt Fritz Höger liebevoll „seinen Dom“ genannt hat. Entdecken Sie mit mir in diesem Meisterwerk der Kirchbaukunst eine Fülle von Zeichen, die auf christliche Motive verweisen. Die in diesem Gotteshaus genial und einfühlsam in Stein umgesetzte Sprache der Bibel wird Sie erstaunen.

Samstag, 12. Mai,
14.30 – 16.00 Uhr

Treffpunkt: vor der Kirche
Nassauische Straße 66-67
Berlin Wilmersdorf (U-Bhf. Hohenzollernplatz)

Fahrgemeinschaften möglich,
Anmeldung erbeten.

Gerda Döderlein (*Kirchenführerin*)
Tel. 7 08 52

Nach Lichterfahrt nun Sachsen

Christiane von Barga

Unsere Lichterfahrt im Dezember 2011 hat so großen Anklang gefunden, dass wir nun einen Ausflug im Frühsommer am Donnerstag, dem 7. Juni nach Sachsen anbieten. Das Reiseunternehmen Potsdam-Tours schickte uns folgende Reisebeschreibung:

„Wein und Porzellan – das machte Sachsen neben den Silberfunden reich und berühmt. Der Glanz vergangener Zeiten ist auch heute noch spürbar. Zunächst möchten wir Ihnen bei einer Fahrt auf der ‚Sächsischen Weinstraße‘ das landschaftlich reizvolle Weinanbaugebiet entlang der Elbe zeigen. Dann unternehmen wir eine 1-stündige Schifffahrt mit der ‚Clara von Assisi‘ auf der Elbe mit heiter-unterhaltsamen Erläuterungen zu den Elbweindörfern Diesbar-Seußlitz. Wieder in dem kleinen Elbweindorf Niederlommatsch angekommen, kehren wir in die gemütliche Gaststätte ‚Elbklaus‘, die direkt an der Elbe liegt, zum Mittagessen ein. Am Nachmittag möchten wir Meißel, der Wiege Sachsens, einen Besuch abstatten und

die Porzellan-Manufaktur bei einer individuellen Besichtigung kennenlernen. In dem der Porzellanmanufaktur angeschlossenen Café MEISSEN genießen Sie anschließend Kaffee und Kuchen, serviert auf Meißener Porzellan, bevor Sie wieder die Heimreise antreten.“

Na, haben Sie auch soviel Lust bekommen wie wir? Die Abfahrt ist am 7. Juni um 7.45 Uhr an der Bushaltestelle Ernst-Thälmann-Straße/Jägerstieg und um 7.50 Uhr an der Bushaltestelle am Rathausmarkt in Richtung Stahnsdorf.

Gegen 19.00 Uhr werden wir wieder in Kleinmachnow sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 51 Teilnehmer begrenzt. Durch die Unterstützung unserer Kirchengemeinde können wir die Reise für nur 40 Euro anbieten.

Wenn Sie mitkommen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 30. April an. Wir benötigen Ihren Namen, die Anzahl der Teilnehmer und Ihre Telefonnummer.

Die Überweisung richten Sie ebenfalls bis zum 30. April mit dem Stichwort „*Sachsenfahrt*“ an die Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow
Mittelbrandenburgische Sparkasse

BLZ 160 500 00
Kontonummer 3523 030 101.

Wir freuen uns auf Sie!

Christel Kern	Tel. 2 16 37
Christiane von Barga	Tel. 8 64 72

**Die Evangelische Kindertagesstätte „Arche“
lädt ein zum**

Trödelmarkt

am Samstag, 21. April
von 10.00 - 14.00 Uhr

auf dem Kita-Gelände, Jägerstieg 2a
(Aufbau ab 9.00 Uhr, bei Regen drinnen)

Verkäufer bringen bitte einen eigenen Tisch, 5 Euro Standgebühr und einen selbstgebackenen Kuchen für den Kuchenbasar mit.

Anmeldung und Info: Tel. 8 31 12

Ein spirituelles Erlebnis besonderer Art ist eine Pilgerreise in einer Gruppe. Gemeinsam, aber doch auch allein, machen wir uns auf den Weg. Das Ziel ist dabei nur in zweiter Hinsicht wichtig. Der Weg ist das Ziel. Auf ihm kann man körperlich wie seelisch Ballast abwerfen und offen werden für das, was einem dabei

geschenkt wird. In sieben Tagesmärschen (max. 20 km) wandern wir vom 23. bis 30. Juni auf dem Jakobsweg von Bad Wilsnack nach Tangermünde. Wer sich uns noch anschließen will, möge sich bald melden. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Freude und Trauer

siehe Printausgabe

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Juni/Juli 2012

Freitag, 11. Mai 2012, 14.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 23. Mai um 9.30 Uhr
Abholung für Austräger: Mittwoch, 23. Mai ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (033203) 7 02 57, Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**
Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**
Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.400 Stück
Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.
Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Mittwoch	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	15.00-16.00 Uhr
5.-6. Klasse:	Dienstag	15.00-16.00 Uhr
	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Dienstag	16.30 + 18.00 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Kreis für Gemeindegemeinschaft

Donnerstag, 12.04. und 31.05.	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 29.05.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 20.04. und 18.05.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 17.04. und 15.05.	19.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 18.04. und 09.05.	20.00 Uhr
Ilka Neddemeyer (Tel. 88 72 58)	

Mutter-Kind-Kreis

jeden Mittwoch	9.00 Uhr
Informationen in der Kita	

Modellbahnkreis (cmt)

auf Anfrage	18.00 Uhr
Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 212	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
	<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
	<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
	<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	Donnerstag 9–12 Uhr	

GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat 7 08 52
---------------	----------------

Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
	Mobil (0173)	6 12 31 47
	<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	
	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
	Mobil (0172) 9 52 61 61
	<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel	Tel. 8 46 25
	Mobil (0176) 96 72 11 12

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
	<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär	Tel. 2 28 91
	Fax 7 12 49

Steinweg 1	<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Montag, Mittwoch bis Freitag:	9–12 Uhr
Dienstag:	9–12 Uhr und 13–16 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2